



# WARUM JAGE ICH?

Weil ich dadurch die Natur noch intensiver erleben kann.

Weil ich die Zusammenhänge der Natur besser verstehen will.

Weil Wildbret ein außerordentlich gesundes und gut schmeckendes Nahrungsmittel ist.

Weil Wildbret eine nachwachsende Ressource ist.

Weil die weidgerechte Entnahme von Wild besonders tierschutzgerecht ist.

Weil Jagd gelebter Naturschutz ist.

Weil ich durch die Jagd die Möglichkeit habe, Naturräume in anderen Gegenden kennenzulernen.

Weil ich durch die Jagd viele Menschen kennenlernen kann.

Weil ich dadurch Teil einer großen Gemeinschaft bin, die sich für die Natur und die Wildtiere einsetzt.

Weil ich dadurch einen Beitrag leisten kann, Fauna und Flora für kommende Generationen zu erhalten.





# WARUM IST DIE JAGD WICHTIG?



Weil die Jagd dabei hilft, Schäden an Land- und Forstwirtschaft zu verhindern.

Weil sich die Kärntner Jägerschaft sich aktiv für zahlreiche bedrohte Tierarten einsetzt.

Weil in der vom Menschen gemachten Kulturlandschaft ein regulierender Eingriff des Menschen notwendig ist.

Weil die Jagd Arbeitsplätze sichert und die heimische Wirtschaft stärkt.

Weil Jagd Regionalität fördert und dadurch einen großen Beitrag zum Klimaschutz leistet.

Weil durch die Jagd Tierseuchen vermieden werden.

Weil die Jäger rund um die Uhr Verkehrsfallwild versorgen.  
Dadurch wird auch unnötiges Tierleid verringert.

Weil Arterhaltung zu den Grundprinzipien des Jagens gehört.





# WARUM SIND BRAUCHTUM UND WEIDMANNSSPRACHE WICHTIG?

Weil es ein erhaltenswertes Kulturgut ist.

Weil es identitätsstiftend ist.

Weil es den Respekt und die Ehrfurcht vor dem  
Wild bezeugt.





# WIE STEHEN WIR ZUM TÖTEN VON TIEREN?

Jagd ist viel mehr als das Erlegen von Tieren.  
Nämlich Lebensmittelgewinnung, Art- und  
Landschaftserhalt.

Das Erlegen darf nur unter strengen Regeln  
erfolgen, die im Einklang mit dem Tierschutzgesetz  
stehen. Fehlverhalten wird streng bestraft

Die jährliche Überprüfung der Waffe und der  
Schießfertigkeit stellt sicher, dass Tierleid vermieden  
wird.

Im Gegensatz zur Massentierhaltung leben  
Wildtiere in Freiheit und Würde.





# SIND FALLEN- UND TREIBJAGDEN ZEITGEMÄSS?

EIN ARGUMENTARIUM FÜR JUNGJÄGER  
UND JUNGJÄGERINNEN

Sowohl die Fallen- als auch die Treibjagd sind  
besonders streng geregelt.

Diese Jagdmethoden werden nur in Ausnahmefällen  
angewendet.

Vor allem dann, wenn mit anderen Methoden der  
Bestand nicht reguliert werden kann.

Deshalb sind diese Jagdmethoden in manchen Fällen  
notwendig.





# WIE STEHEN WIR ZUR TROPHÄENJAGD?

Der Arterhalt und die Bestandregulierung stehen immer im Vordergrund unserer bodenständigen Jagd.

Das Erlegen von Trophäenträgern ist nur ein Teil unseres Weidwerks und darf auch Freude bereiten.

Eine Trophäe sollte niemals ein Statussymbol aber immer eine Erinnerung an ein schönes Jagderlebnis sein.

